

Macht-Wort

Hausgottesdienst zum 4. Sonntag im Jahreskreis am 31. Januar 2021

Eröffnung / Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters...

A Amen.

Viel wird in unserer Welt gesprochen und viel wird versprochen. Was davon darf ich glauben? Wer garantiert mir dafür?

Und bei Jesus: Wie spricht einer, der göttliche Vollmacht hat? Was ist an seinen Worten anders?

Kyrie-Rufe

V Herr Jesus, du menschengewordenes Wort Gottes: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

V Herr Jesus Christus, du endgültiges Wort für unser Leben: Christe eleison.

Bibeltext

Lesung aus dem Markus-Evangelium.

²¹In Kafarnaum ging Jesus am Sabbat in die Synagoge und lehrte. ²²Und die Menschen waren voll Staunen über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, nicht wie die Schrift-

Jesus spricht mich zutiefst an. Er will mein Innerstes, mein Herz erreichen. Bei mir und bei dir. Und so hat sein Wort durch uns die Kraft, die Welt zu verändern.

Lassen wir uns auf Jesu Gegenwart und auf seine Worte ein und grüßen wir ihn in unserer Mitte:

A Christe eleison.

V Herr Jesus, du rufendes Wort auf unserem Weg: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

gelehrten.

²³In ihrer Synagoge war ein Mensch, der von einem unreinen Geist besessen war. Der begann zu schreien: ²⁴Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazaret? Bist du gekommen, um uns ins

Verderben zu stürzen? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes.

²⁵Da drohte ihm Jesus: Schweig und verlass ihn! ²⁶Der unreine Geist zertrümmerte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei.

Impuls

Das kennen wir alle: leere Worte. Selbst ein „Ich liebe dich“ kann irgendwie leer sein. Solche Worte haben kein Gewicht, wenn sie nicht echt, nicht von ganzem Herzen ausgesprochen werden.

Zur Zeit Jesu haben viele Menschen die Worte Schriftgelehrten als leer empfunden, die keine Relevanz, kein Gewicht mehr haben. Denn: Die Schriftgelehrten hatten die Zehn Gebote in vielerlei Regeln und Vorschriften zerlegt. Diese einzuhalten, brachten sie den Menschen bei. Diese waren einzuhalten – auch dann, wenn sie mit dem eigentlichen Leben nichts mehr zu tun hatten.

Bei Jesus aber ist alles anders: Er spricht als der Messias, als der von Gott Gesandte. Da schafft er es immer wieder – wie im heutigen Evangelium – seine Zuhörer buchstäblich aus der Fassung zu bringen und betroffen zu machen. Sie sind „voll Staunen über seine Worte“.

Voll Staunen, angerührt, betroffen, bestürzt ... – Die Worte Jesu haben eine enorme Wirkung. Sie durchdringen unsere äußere Fassade und treffen mitten ins Herz. Die Zuhörer Jesu spüren: was

²⁷Da erschrakten alle und einer fragte den andern: Was ist das? Eine neue Lehre mit Vollmacht: Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl.

²⁸Und sein Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa.

(Mk 1, 21-28)

Jesus sagt, ist relevant und betrifft mich selbst.

Auch der Besessene ist im Innersten ge- und betroffen angesichts der gewaltigen Macht dieser Worte. Bei ihm aber können sie nicht wirken. In ihm ist scheinbar eine unüberwindbare Blockade. Er ist besessen, er ist voll besetzt. Die Worte Jesu treiben ihn darum in die Enge. Darum schreit er: „Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen?“ – Trotz Abwehr eine Anerkennung der Macht Jesu.

Jesus aber gewinnt mit seinen Worten Macht über die Besessenheit. Mit einem lauten Schrei – wie ein Todeschrei – verlässt der unreine Geist den Mann. Die Vollmacht Jesu ist eine Wirkmacht. Jesus heilt, macht frei, was voll besetzt ist.

Beide Reaktionen im Evangelium zeigen: Die Worte Jesu sind nicht leer, sie haben Gewicht. Sie sind voll Macht und Leben.

Wie aber reagiere ich auf die Worte Jesu? Welche Worte, welche Formulierung spricht mich heute besonders an? Wo spüre ich den Bezug zum Leben? Was ist oder wird für mich relevant?

Eine Antwort darauf ist nicht immer leicht. Aber wir dürfen uns sicher sein: Wenn wir uns ehrlich darum bemühen, uns von Jesus und seinen Worten an-

sprechen und berühren zu lassen, werden sie auch bei uns ihre Wirkmacht entfalten – bei Ihnen, bei dir und bei mir!

Glaubensbekenntnis

Fürbitten und Vater unser

V Zu Gott, unserem Vater, der sein Wort aussendet, rufen wir in unseren Anliegen und bitten:

+ Für alle, die im Dienst am Wort Gottes stehen, für Papst Franziskus, die Bischöfe und alle Männer und Frauen in der Seelsorge.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Für alle, die immer wieder versuchen, dem Wort Gottes in ihrem Leben Raum zu schenken und mithelfen wollen, dass es seine Wirkmacht entfalten kann.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Für alle Menschen, die versuchen, Impulse aus dem Wort Gottes in un-

sere Gesellschaft zu tragen, um unser Zusammenleben verantwortungsvoll zu gestalten.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Für unsere Verstorbenen, die der Wirkmacht des Wortes Gottes vertraut haben und nun leben dürfen in deiner Herrlichkeit.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V So legen wir alles, was uns bewegt, hinein in die Worte, die Jesus uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser im Himmel ...

Segensbitte

V Und so segne, behüte und begleite uns der allmächtige und menschenfreundliche Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.